

Gäste trotz Verstärkung ohne Siegchance

Mit 39:33 (17:15) gewannen unsere Handballmänner ihr Verbandsligaduell am Samstag zu Hause gegen die HSG Neudorf/Döbeln II. Wie erwartet liefen die Gäste mit zahlreicher Verstärkung aus der ersten Vertretung auf. Die Weihnachtspause sowie Spielverlegungen ermöglichten es den Nordsachsen, die Vierwochenregelung anzuwenden. Auf der proppevollen Bank der Gäste zählte man 5 Akteure, die im Kader der Sachsenligamannschaft stehen. Trainer Frank Riedel war dies indes bereits vor dem Spiel relativ egal, denn so waren seine Männer mehr gefordert als wenn man gegen die eigentliche Mannschaft ran muss, die momentan auf dem drittletzten Platz steht. Nach 60 anstrengenden Minuten meinte der Coach: "Wir haben es uns heute teilweise unnötig schwer gemacht. Offensiv war insgesamt alles in Ordnung, aber unsere Abwehr hat schon deutlich bessere Tage gesehen".

In der Tat waren die Offensivbemühungen der 28-er, die ohne den berufsbedingt fehlenden Bill Hofmann auskommen mussten, über 60 Minuten überwiegend erfolgreich. Von allen Positionen strahlte man Gefahr aus und war man auch mit sehenswerten Treffern erfolgreich. In der Abwehrarbeit hatte man jedoch im ersten Durchgang mit dem guten Sachsenligatrio Andre Richter und Florian Schörnig im Döbelner Aufbau im Zusammenspiel mit Kreisläufer Kevin Wilke so seine Sorgen. Durchgängig zwar in Führung liegend konnten mehrfache 3-Toreführungen der Erzgebirgler nicht ausgebaut werden und man ging mit einer noch recht knappen 17:15-Führung in die Pause.

Nachdem es zur Pause sicherlich den einen oder anderen Hinweis in Sachen Defensive gab, sollte das Ganze für die 28-er im zweiten Durchgang deutlich besser aussehen. Neben den weiterhin sehr druckvollen Angriffen wurden einige Offensivversuche der HSG abgefangen und zu erfolgreichen Kontern genutzt. Nach dem 24:18 (41.') zog nun doch allmählich der Glaube unter den zahlreichen und lautstarken Fans ein, dass die HSV-er auch an diesem Tag als Sieger von der Spielfläche gehen könnten. In einer weiterhin sehr sehenswerten, weil torreichen Schlussphase konnten die Gäste zwar nach dem 33:26 (53.') noch einmal kurz am Rückstand knabbern, letztlich siegten die Parkettherren allerdings sicher und auch in der Höhe verdient.

Zwönitz:

Kerner, Stopp;

Brecko (8), Fritsch (4), Hartenstein (8), Langer (2), Kotesovec (4), Küntzel (1), Löbner (10/4), Lieberei (2), Becher

7m: Zwönitz: 4/4 Döbeln: 3/3

2min: Zwönitz: 5 Döbeln: 9